Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 01.03.2021
Dezernat VI	Amt Amt 66	**Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0053/21**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	16.03.2021	nicht öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	20.04.2021	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	22.04.2021	öffentlich
Verwaltungsausschuss	23.04.2021	öffentlich
Stadtrat	06.05.2021	öffentlich

Thema: Berichterstattung über den Fortgang des Bauvorhabens "Ersatzneubau Strombrückenzug"
- aktueller Stand 1. Halbjahr 2021 -

Der Stadtrat hat gemäß modifiziertem Antrag A0063/12, Beschluss-Nr. 1366-49(V)12 vom 31.05.2012 beschlossen, dass der Oberbürgermeister beauftragt wird, regelmäßig im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, im Ausschuss für Umwelt und Energie und im Verwaltungsausschuss über den weiteren Fortgang zur Realisierung des dringend notwendigen Bauvorhabens „Ersatzneubau Strombrückenzug“ zu informieren.

1. Prüfaufträge

Es liegen keine Prüfaufträge vor.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Aktuelle Informationen und Bearbeitungsstände zum Bauvorhaben „Ersatzneubau Strombrückenzug“ und Interessantes über die Geschichte dieses Bauvorhabens können über die Internetseite unter www.magdeburg.de seit dem 30.10.2014 abgerufen werden.
Dieses Portal ist über den Pfad – Bürger + Stadt - Leben in Magdeburg - Verkehr - Strombrückenzug – für jeden Internetnutzer zugänglich und wird ständig aktualisiert.

3. Baurecht

Für das Großbauvorhaben „Ersatzneubau Strombrückenzug“ wurde ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Der Planfeststellungsbeschluss ist mit Datum vom 01.11.2017 bestandkräftig.

4. Ausführungsplanung

Die Ausführungsunterlagen für die Verkehrsanlagen, Freianlagen und die Medienplanungen liegen grundsätzlich geprüft und freigegeben vor. Notwendige vertiefende Detailpläne werden bei Bedarf abgefordert und über das Planmanagementsystem EPLASS geprüft und freigegeben.

Die Erarbeitung der Ausführungsunterlagen für den Ingenieurbau waren Bestandteil der europaweiten Ausschreibung und wurden mit der Vergabe der Hauptbauleistungen beauftragt.
Die Erstellung der Ausführungsunterlagen erfolgt parallel zur Bauausführung, wie auch die Prüfung und Freigabe.

5. Bereits baulich umgesetzte Maßnahmen

a) Alle **vorgezogenen Artenschutzmaßnahmen**, die Bestandteile der Planfeststellungsunterlage waren, wurden bereits baulich umgesetzt. Diese Maßnahmen erfolgten vorrangig zum Schutz des Neuntöters (Vogelart) sowie der Zauneidechse.
Die Prüfung der Wirksamkeit der Umsetzung erfolgt zudem durch ein Monitoring über 5 Jahre mit 6 Begehungen / Jahr und einer jährlichen Dokumentation.

b) Parallel zu den Hauptbauleistungen wurden bereits einige **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** umgesetzt.
Bau- und anlagebedingte Verluste von Gehölzstrukturen (Baumgruppen, Hecken, Gebüsche, Baumreihen, Alleen), die durch direkte Überbauung bzw. durch Inanspruchnahme von Baufeldern und Baubetriebsflächen entstehen, wurden ausgeglichen.

In Pechau wurde das Grundstück einer ehemaligen LPG-Anlage entsiegelt und anschließend renaturiert. Ein vorhandener Stall und eine Scheune wurden abgerissen, eine Klärgrube und die versiegelten Flächen wurden abgebrochen.
Die entsiegelte Fläche wurde mit einer Saatgutmischung aus 50% Blumen und 50% Gräsern renaturiert.

Ende 2020 wurde die Bauausführung der Ersatzmaßnahme am Prester See abgeschlossen, die vorrangig die Verbesserung der Fließgewässerdynamik zum Inhalt hatte.
Der Prester See wurde im Zuge der Revitalisierung über einen neuen Zuleitergraben an die Stromelbe angeschlossen und der Durchfluss durch den See durch umfassende Entschlammungsarbeiten sowie den Ersatzneubau zweier Durchlassbauwerke wiederhergestellt.

c) Alle **geplanten Baumfällungen und Rodungen** im Bereich der Baufelder sind bereits abgeschlossen. Inhalt diese Maßnahmen waren auch der Rückbau der Kleingartenanlage „Zitadelle“ am Kleinen Werder und der Teilrückbau der Kleingartenanlage „Am Cracauer Tor“.

d) Die **Kampfmittelberäumung**, welche generell in der Verantwortung des Bauherren liegt, wurde vor Baubeginn auf allen zugänglichen Baugrundstücken abgeschlossen.
Dafür mussten die Flächen bis zum möglichen Bombenhorizont, der vom Kampfmittelräumdienst des Landes Sachsen-Anhalt mit 6 m Tiefe definiert wurde, von Kampfmitteln freigemeldet werden.
Dies erfolgte durch Tiefensondierungen bzw., wo diese nicht zum Erfolg führten, durch Volumenräumungen.
Je nach Baufortschritt und Zugänglichkeit der einzelnen Baufeldbereiche werden weitere Flächen mittels Tiefensondierungen bzw. Volumenräumungen und Oberflächensondierungen auf mögliche Kampfmittel untersucht.

e) Die **Notinstandsetzung / statische Sicherung der Anna-Ebert-Brücke,**

Die reine statische Sicherung der denkmalgeschützten Anna-Ebert-Brücke wurde bis Ende 2020 abgeschlossen, Restarbeiten werden noch bis in das Jahr 2021 andauern.

Die denkmalgeschützte Anna-Ebert-Brücke kann somit für den Zeitraum der Errichtung des Neuen Strombrückenzuges weiter als Baubehelfsbrücke sicher genutzt werden und steht im Anschluss daran dem Fußgänger- und Radfahrer- sowie dem Anliegerverkehr ohne Führung der Straßenbahn und ohne Gestattung des Schwerverkehrs weiterhin zur Verfügung.

Um die Dauerhaftigkeit der Maßnahmen zur statischen Sicherung auch weit über das Jahr 2021 hinaus zu gewährleisten, wird nach der Instandsetzung der Unterbauten und Gewölbe abschließend auch die Instandsetzung der Brückenoberseite und die Abdichtung vorbereitet.
In diesem Zusammenhang wird nach Fertigstellung des Ersatzneubaus auch die Wiederherstellung des ursprünglichen Erscheinungsbildes mit den Brüstungen, Postamenten, Skulpturen, Obelisken, Konsolen, Gesimsen u. dgl. angestrebt.
Da diese Arbeiten nicht Inhalt des Fördermittelprogrammes für den Ersatzneubau Strombrückenzug sind, wird für die originalgetreue, denkmalgerechte Rekonstruktion der Brückenoberseite ein Antrag zur Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus gestellt werden.
In diesem Rahmen sollen ebenfalls auch die Hochwasserschäden an der unmittelbar nordöstlich an die Brücke anschließende, ca. 15 m langen und 7 m hohen Stützwand aus Elbsandstein, beseitigt werden.

f) Archäologische Suchschachtungen im Bereich der Zitadelle sind abgeschlossen.
Weitere archäologische Untersuchungen sind baubegleitend im Bereich der Ufermauer an der Turmschanzenstraße geplant.

6. Bauausführung

Mit Datum vom 09.09.2019 wurde der Auftrag für die Hauptbauleistungen durch die Zentrale Vergabestelle der Landeshauptstadt Magdeburg an die Bietergemeinschaft

Hochtief Infrastructure GmbH Deutschland Ost Berlin/
SEH Engineering GmbH Hannover /
KEMNA Bau Ost GmbH & Co. KG Leipzig

erteilt.
Dieser „Hauptauftrag“ beinhaltet den Ingenieurbau (Brücke über die Alte Elbe, Brücke über die Zollelbe, Stützwand Zollbrücke, Instandsetzung und Umbau Ufermauer), den Straßenbau, den Gleisbau, Fahrleitungsanlagen, Bahnstromanlagen, Lichtsignalanlagen, Pumpwerk mit Ausrüstung, Leitungsbau, Freianlagen und Landschaftsbau in den Bereichen Kleiner Werder, Werder und östlich der Elbe.

6.1 Derzeitiger Stand der Bauausführung und Vorschau auf die weitere Bauausführung

Die Arbeiten an den geplanten Ingenieurbauwerken sowie den neu geplanten Verkehrsanlagen werden weiter fortgesetzt.
Im Einzelnen sind im Jahr 2021 folgende Bauleistungen geplant:

- Bau der geplanten Verkehrsanlagen im Bereich um und auf dem Heumarkt/ Brückstraße sowie auf dem Werder,
- Fortführung des Neubaus der Brücke über die Alte Elbe mit Fertigstellung aller Widerlager und Pfeiler der Pylonbrücke inkl. der Herstellung aller Hilfsgründungen,
- Fortführung der Arbeiten an der neuen Brücke über die Zollelbe mit Errichtung aller Widerlager und des Stahlüberbaus,

- Instandsetzungsarbeiten an der Bastion Kronprinz. Die Bastionsstützwand wird 2021 größtenteils fertiggestellt.
- Beginn des Neubaus der Stützwand an der Zollelbe (BA 01),
- Baubeginn Instandsetzung der Ufermauer Alte Elbe Ost (zunächst Einbringung von Rückverankerungen),
- Weiterführung des Neubaus der neuen Stadtparkstraße,
- Provisorien/ Umverlegung Medien auf allen Baufeldern,
- Errichtung von Schächten, Sammel - und Entwässerungsleitungen auf dem Baufeld Werder zwischen den beiden neuen Brückenbauwerken,
- Umbindung der neuen Fernwärmetrasse im Bereich der Brückstraße.

Der aktuelle Bautenstand vom Januar 2021 ist der Anlage 1 zu entnehmen.

6.2 Terminplanung / Verkehrsführungsphasen

Eine Zusammenfassung der geplanten Verkehrsführungsphasen ist der Anlage 2 zu entnehmen.
Umleitungen und Schienenersatzverkehre für alle Verkehrseinschränkungen befinden sich derzeit in der Abstimmung.
Die nachfolgend dargestellten terminbezogenen Einschränkungen wurden mit allen betroffenen Trägern öffentlicher Belange abgestimmt.

- Zu weiteren Verkehrseinschränkungen wird es ab Mitte 2021 für den motorisierten Individualverkehr (MIV) und den Straßenbahnverkehr (ÖPNV) im Bereich östlich der Elbe, in der Brückstraße kommen. Die Brückstraße wird im Bereich zw. der Bandwirkerstraße und der westlichen Einfahrt zum Landesarchiv Sachsen-Anhalt gesperrt.
  Der ÖPNV und der MIV können weiterhin über den vorhandenen Strombrückenzug von und nach Cracau über die bestehende Cracauer Straße fahren.
  Grund der Einschränkung ist die Anbindung der „neuen“ Brückstraße an die bestehende Brückstraße **(Phase 2a).**

- Für den Anschluss der „neuen“ Brückstraße an die neue Brücke über die Alte Elbe ist ab 09/2021 ebenfalls eine Vollsperrung der Turmschanzenstraße/ Cracauer Straße zw. der Brückstraße und der Lassallestraße für den MIV und den ÖPNV erforderlich.
  Der schienengebundene ÖPNV ist dann in Richtung Cracau und zurück nicht mehr möglich.
  Das Befahren der vorhandenen Brückstraße für den MIV ist ab 10/2021 nach Herstellung einer provisorischen Überfahrt von der neuen Brücktraße zur vorhandenen Brückstraße in Richtung Osten und Westen wieder möglich **(Phase 2b).**

- Ziel ist es, zum Jahresende 2021 den Straßenbahnbetrieb von und nach Cracau über den Heumarkt wiederaufzunehmen. Der ÖPNV soll bis zur kompletten Fertigstellung aller neuen Verkehrsanlagen in beide Richtungen über den Nordbrückenzug und den fertiggestellten Gleisbereich der „neuen“ Brückstraße und der „neuen“ Cracauer Straße fahren. Die Umleitungen für den MIV bleiben, wie zuvor geschildert, bestehen. **(Phase 3.1).**

- Zum Ende des I. Quartals 2022 soll die Nutzung des Heumarktes auch für den MIV von und nach Cracau über die neuen Verkehrsanlagen möglich sein.
  Die neuen Brückenbauwerke sind dann allerdings noch nicht passierbar, diese befinden sich weiterhin im Ausbau **(Phase 3.2).**

- In der **Bauphase 4,** welche ab Mitte 2022 geplant ist, soll die Anbindung des neuen Strombrückenzuges an die Neue Strombrücke erfolgen, weshalb es zur Vollsperrung der Neuen Strombrücke in beiden Richtungen für den ÖPNV und den MIV kommen wird.
  Der Verkehr von und nach Cracau erfolgt dann für den MIV über die neu hergestellte Stadtparkstraße und die geöffnete Sternbrücke bzw. über den Nordbrückenzug.
  Der ÖPNV fährt, wie bereits erwähnt, über den Nordbrückenzug.

- Ab August 2023 ist die Verkehrsfreigabe der neuen Brückenbauwerke geplant.
  Mit der Verkehrsfreigabe ist die neue Trasse für den ÖPNV uneingeschränkt nutzbar.
  Der MIV kann die neuen Trassen ebenfalls uneingeschränkt nutzen. Kleine Einschränkungen und Umleitungen wird es im Zuge der untergeordneten Anbindungen an die neuen Verkehrsanlagen geben **(Phase 5).**

6.3. Parallele Baumaßnahmen

a) **Im Umfeld** der Großbaumaßnahme werden gleichzeitig Baumaßnahmen durchgeführt, die bei der Gesamtterminplanung zu koordinieren sind, wie z.B. die Verlegung der Fernwärmetrasse im Bereich östlich der Elbe und in der Straße Kleiner Werder im Auftrag der SWMagdeburg, sowie die Sanierung der Stadthalle und der Modernisierung der Hyparschale im Stadtpark Rotehorn.
   Auch bei der Sperrung der Herrenkrugbrücke im Auftrag der DB AG in der Zeit vom 24.04.2021 bis 10.09.2021 sind die dazugehörigen Schienenersatzverkehre der MVB zu berücksichtigen, ebenso die Besucherverkehre bei Veranstaltungen in der Getec-Arena und der MDCC-Arena sowie im Elbauenpark und im Herrenkrug.

b) **Angrenzend** an den Ersatzneubau der Brücken über die Alte Elbe und die Zollelbe muss die bestehende „Neue Strombrücke“ instandgesetzt werden, um eine durchgehende Verkehrswirksamkeit der Ernst-Reuter-Allee mit dem zukünftigen Ersatzneubau des Strombrückenzuges zu gewährleisten.
   Auch diese Baumaßnahme muss und wird parallel zum Ersatzneubau des Strombrückenzuges ausgeführt werden, damit mit deren Verkehrsfreigabe auch die „Neue Strombrücke“ in vollem Umfang wieder nutzbar und belastbar ist.

   Geplant sind hierfür hauptsächlich folgende Arbeiten:
   - Umfangreiche Verstärkungsmaßnahmen am Stahlbau zur Wiederherstellung der Vierstreifigkeit für den motorisierten Individualverkehr,
   - Sanierung des Korrosionsschutzes,
   - Austausch aller Brückenlager,
   - Austausch der kombinierten Beleuchtungs- und Fahrleitungsmasten,
   - Ertüchtigung der Widerlager für gestiegene Verkehrslasten, insbesondere der erforderlichen Zugverankerungen.

Die Bauabläufe aller parallellaufenden Baumaßnahmen sind besonders im Hinblick auf Verkehrssperrungen oder Baustellenverkehre intensiv miteinander abzustimmen.

7. Finanzierung / Fördermittel / Kostenentwicklung

Die Baumaßnahme wird zu großen Teilen aus Mitteln der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 finanziert.

In der Investitionsprioritätenliste 2021 bis 2024 der Landeshauptstadt Magdeburg (LH MD) ist diese Baumaßnahme unter der Lfd. Nr. 7 der Hauptliste unter dem Titel „I126166028 - Ersatzneubau Strombrückenzug über Zollelbe und Alte Elbe“ eingestellt.

Zu erforderlichen Kostenfortschreibung steht die Landeshauptstadt Magdeburg weiterhin kontinuierlich in engem Kontakt mit dem MLV und dem LVwA.
Derzeit befinden sich die Kosten für den verzögerten Bauablauf in der finalen Beratung und Abstimmung.

8. Hinweis

Die Koordinierung mit dem Verein Denkmal Magdeburger Recht e.V. zum Standort läuft.

Diese Informationsvorlage wurde zwischen dem Stadtplanungsamt, Umweltamt und dem Tiefbauamt abgestimmt.

Dr. Scheidemann

Anlagen
Anlage 1 – aktuelle Bautenstand
Anlage 2 – Verkehrsführungsphasen